

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **27 (1909)**

Heft 120

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:
Schweiz: Jährlich Fr. 6
2^{tes} Semester . . . 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post
abonniert werden
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements:
Suisse: un an . . . fr. 6
2^e semestre . . . 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Er erscheint 1—2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce	Parait 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés
Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER Insertionspreis: 25 Cts. die funfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)		Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)	

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Titre disparu (Abhanden gekommener Wertpapiere). — Banques d'émission suisses: Comptes généraux de profits et pertes; Bilan général. — Bilanz einer Versicherungsgesellschaft (Bilan d'une compagnie d'assurance). — Die solothurnische Industrie. — Anstellungsverhältnisse in Ägypten. — Emplois en Egypte. — Kaufmännisches Bildungswesen. — Enseignement commercial. — Internationaler Geldmarkt. — Konsumvereine. — Fleischfuhr. — Importation de viande. — Phosphorverbot. — Interdiction d'emploi de phosphore blanc. — Konsulate. — Consuls.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1909. 10. Mai. Inhaberin der Firma E. Kurzen-Steiner in Zürich III ist Elisabetha Kurzen geb. Steiner, von Frutigen (Bern), in Zürich III. Handel in Holzschnitzereien, Wirtschaftsbetrieb und Immobilienverkehr. Friedaustasse 29.

10. Mai. Die Firma Frau Maria Meier-Münsch in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 199 vom 2. Juni 1900, pag. 799) — Milch- und Milchprodukte — ist infolge Hinschiedes der Inhaberin erloschen.

10. Mai. Inhaber der Firma Heinz Evers, Genossenschafts-Apotheker, in Winterthur ist Heinz Evers, von Grod (Solothurn), in Zürich V. Apotheken-Verwaltung. Museumstrasse 131.

10. Mai. Inhaberin der Firma J. Domeisen-Blieffert in Zürich IV ist Ida Domeisen geb. Blieffert, von Eschenbach (St. Gallen), in Zürich IV. Immobilienverkehr Rothbuchstrasse 72. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin, Josef Gottlieb Domeisen-Blieffert.

10. Mai. Inhaberin der Firma B. Schär-Mosberger in Kilchberg b. Z. ist Bertha Schär geb. Mosberger, von Neukirch-Egnach, in Kilchberg b. Z. Baugeschäft und Immobilienverkehr. Bändlerstrasse. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin, Ulrich Schär-Mosberger.

10. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Frey & Wiederkehr in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 526 vom 29. Dezember 1906, pag. 2101) — mit Zweigniederlassung in Gontenschwil (Aargau) — Gesellschafter: Samuel Frey und Hermann Wiederkehr, und damit die Prokura Viktor Frey, ist infolge Umwandlung in eine Kommanditgesellschaft erloschen.

Samuel Frey-Frey, von und in Gontenschwil (Aargau), Hermann Wiederkehr-Schmid, von Gontenschwil, in Zürich III, Johann Rickenbach-Baumann, von Salenstein (Thurgau), in Zürich II, und Victor Frey, von Gontenschwil (Aargau), in Zürich III, haben unter der Firma Frey, Wiederkehr & Co in Zürich III eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1909 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Frey & Wiederkehr» übernimmt Unbeschränkt haftende Gesellschafter sind: Samuel Frey-Frey, Hermann Wiederkehr-Schmid und Johann Rickenbach-Baumann, und Kommanditär ist Victor Frey, welchem Prokura erteilt ist, mit dem Betrage von Fr. 30,000 (dreissigtausend Franken). Couverts- und Papierwarenfabrik und Akzidenz-Druckerei. Stauffacherquai.

10. Mai. In der Firma F. Hofmann-Wintseh in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 99 vom 21. April 1909, pag. 699) ist die Prokura des Joseph Hofmann-Wintseh erloschen.

10. Mai. Die Firma A. Gestetner & Co in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 82 vom 4. April 1907, pag. 565) — Vertretung in Vervielfältigungsapparaten — Gesellschafter: Arnold Gestetner und Siegfried Cohnheim — ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven ist durchgeführt.

10. Mai. Inhaber der Firma A. Gestetner in Zürich I ist Arnold Gestetner, von Klausenburg (Ungarn), in Paris. Vervielfältigungsmaschinen und Zubehör. Löwenstrasse 55. Vom 1. Juli 1909 hinweg: Bahnhofstrasse 61.

10. Mai. Gesellschaft für Elektrizität in Bülach in Bülach (S. H. A. B. Nr. 251 vom 11. Juli 1901, pag. 1001). Beda Malzacher ist aus dem Verwaltungsrat dieser Aktiengesellschaft ausgetreten; dessen Unterschrift ist damit erloschen. An seine Stelle wurde als Protokollführer gewählt: Heinrich Blumer, von und in Unter-Embrach, in welcher Eigenschaft der Genannte kollektiv mit dem Präsidenten des Verwaltungsrates, Hans Conrad Zander, rechtsverbindliche Unterschrift führt.

10. Mai. Sennereigenossenschaft Mönchaltorf in Mönchaltorf (S. H. A. B. Nr. 133 vom 14. Mai 1897, pag. 545). Jacob Schlumpf, Heinrich Scherrer, Heinrich Schlumpf, Heinrich Suremann, und Johannes Hardmeier sind aus dem Vorstand ausgetreten. An ihre Stellen wurden gewählt: Heinrich Muggli, als Präsident; Emil Suremann, bisher Beisitzer, als Vizepräsident; Ferdinand Schlumpf, bisher Beisitzer, als Aktuar; Oscar Schlumpf, als Quästor, und Gottlieb Zwald, Johannes Kunz und Rudolf Schlumpf, als Beisitzer; alle von und in Mönchaltorf. Präsident oder Vizepräsident führen kollektiv mit dem Aktuar rechtsverbindliche Unterschrift.

11. Mai. Inhaber der Firma A. Gloor, Nagelfabrik, in Winterthur, ist Adolf Gloor, von Leutwil (Aargau), in Gröze-Überwinterthur. Erstellung von maschinengeschmiedeten Nägeln. Oberer Deutweg 2730.

11. Mai. Sennereigenossenschaft Hegnau in Hegnau-Volketswil (S. H. A. B. Nr. 51 vom 1. März 1907, pag. 333). Jakob Spillmann und

Heinrich Brüngger-Winkler sind aus dem Vorstand ausgetreten, deren Unterschriften sind erloschen. An ihre Stellen wurden gewählt: Max Lang, von Töss, als Präsident, und Heinrich Wegmann, von Hegnau, als Quästor, beide in Hegnau. Aktuar ist wie bisher: Otto Schneider-Brauch. Präsident oder Quästor zeichnen je kollektiv mit dem Aktuar für die Genossenschaft rechtsverbindlich.

11. Mai. Unter der Firma Sennereigenossenschaft Ringwil-Hinwil hat sich mit Sitz in Ringwil-Hinwil am 17. April 1909 eine Genossenschaft gebildet. Sie bezweckt die bestmögliche Verwertung der verfügbaren Milch, sei es durch Selbstbetrieb einer Käserei oder Molkerei etc., oder durch den Verkauf an einen Uebernehmer zur technischen Verarbeitung oder Abfuhr. Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten oder später von der Genossenschaftsversammlung aufgenommen worden ist und die Statuten unterzeichnet hat. Die Anmeldung geschieht schriftlich beim Vorstände. Später neu eintretende Mitglieder haben eine von der Genossenschaftsversammlung zu bestimmende Einkaufssumme zu bezahlen. Die Mitgliedschaft geht auch ohne weiteres auf die Erben eines Mitgliedes, bezw. den oder die Liegenschaftsbesitzer über. Die Mitgliedschaft wird verloren durch freiwilligen Austritt auf dreimonatliche Kündigung hin, je auf 1. Mai oder 1. November, durch Tod, Zahlungsunfähigkeit und Ausschluss. Ausgeschlossene, sowie freiwillig Ausgetretene, verlieren das Anspruchsrecht auf das allfällige Genossenschaftsvermögen. Sofern die Passiven die Aktiven übersteigen, so hat der Ausgetretene nach Anzahl der eingezeichneten Kühe eine Auslösungssumme zu bezahlen, deren Höhe die Genossenschaftsversammlung bestimmt. Das zur Erreichung der Gesellschaftszwecke erforderliche Kapital wird beschafft durch die Eintrittsgelder, ferner durch Abzüge von der in die Hütte gelieferten Milch, wovon die Genossenschaftsversammlung jeweils beschliesst, durch Darlehen, Bussen, Austrittsgelder und Beiträge der Freilieferanten. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben; jede persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Genossenschaft beabsichtigt keinen Gewinn. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand von 3 Mitgliedern und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand, bestehend aus Präsident, Aktuar und Quästor, vertritt die Genossenschaft Dritten gegenüber, und es führt der Präsident je kollektiv mit dem Aktuar oder Quästor die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Rudolf Schnurrenberger, von Baumä; Aktuar: Jean Grimm, von Hinwil, und Quästor: Heinrich Bachmann, von Hinwil; alle in Ringwil-Hinwil.

11. Mai. Inhaber der Firma Siegfried Cohnheim in Zürich I ist Siegfried Cohnheim, von Berlin, in Zürich V. Bureauartikel. Neu-Seidenhof (Gerbergasse 5).

11. Mai. Der Inhaber der Firma K. Keller, z. Casino Zürichhorn in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 199 vom 2. Juni 1900, pag. 799) firmiert nur noch K. Keller und verzeigt als Domizil, Wohnort des Inhabers und Geschäftslokal: Zürich IV, Germaniastasse 64, und als Natur des Geschäftes: Betrieb des Restaurant «Rigiblick».

11. Mai. In der Firma K. Lindt & Dr. Schindler in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 38 vom 16. Februar 1909, pag. 257) ist die Prokura des Hermann Neumann erloschen.

11. Mai. Die Firma J. Meier-Merhart, vorm. Theodor Bauer in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 274 vom 29. Dezember 1892, pag. 1111) ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

Paul Meier, von Wetzikon (Thurgau), in Zürich I, und Alfred Ehrat, von Wil (St. Gallen), in Zürich I, haben unter der Firma Meier & Ehrat in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1909 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Meier-Merhart, vorm. Theodor Bauer» übernimmt. Buchhandlung und Antiquariat. Bahnhofstrasse 94.

11. Mai. Die Firma J. Meier, vorm. J. Wurster & Co in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 274 vom 29. Dezember 1892, pag. 1111) ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

Paul Meier, von Wetzikon (Thurgau), in Zürich I, und Alfred Ehrat, von Wil (St. Gallen), in Zürich I, haben unter der Firma Meier & Co, vorm. J. Wurster & Co in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1909 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Meier, vorm. J. Wurster & Co» übernimmt. Geographischer Verlag und Landkartenhandlung. Bahnhofstrasse 94.

11. Mai. Die Firma K. Wehrle-Römer in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 483 vom 24. Dezember 1904, pag. 1931) — Gross- und Kleinbäckerei — wird infolge Konkurses von Amteswegen gelöst.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1909. 11. Mai. Die Firma Frau Walti-Cornaz, Café Beundenfeld, in Bern (S. H. A. B. Nr. 222 vom 4. September 1908, pag. 1549) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Bureau Büren.

5. Mai. Reinhard Stotzer in Büren als Inhaber der Firma R. Stotzer, Maschinenbauwerkstatt, in Büren (S. H. A. B. Nr. 68 vom 11. Mai 1883, pag. 542) verlangt infolge Verkleinerung des Geschäftsbetriebes Löschung der Firma. Da sein Argument den Tatsachen entspricht und die gesetzlichen Voraussetzungen, die die Eintragungspflicht begründen, nicht mehr zutreffen, so wird diese Firma gelöst.

Bureau Meiringen (Bezirk Oberhasli).

11. Mai. Unter dem Namen Gemeinnütziger Verein von Meiringen und Umgebung hat sich mit Sitz in Meiringen ein Verein gebildet,

welcher den Zweck hat, alle öffentlichen und gemeinnützigen Interessen nach besten Kräften zu fördern. Die Statuten sind am 8. Februar 1907 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche oder mündliche Anmeldung beim Vorstand und Aufnahme durch den Vorstand. Der jährliche Beitrag ist festgesetzt auf Fr. 5. Der Austritt kann jederzeit stattfinden und geschieht durch schriftliche Anmeldung beim Vorstand, durch Tod oder Ausschluss seitens der Generalversammlung. Die Bekanntmachungen des Vereins erfolgen durch schriftliche Mitteilungen an die Mitglieder und durch das Lokalblatt „Der Oberhasler“, in Meiringen. Die Organe des Vereins sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand von 9 Mitgliedern und allf. Subkommissionen. Namens des Vereins führen der Präsident oder Vizepräsident kollektiv mit dem Sekretär oder dessen Vertreter, dem Kassier, die rechtsverbindliche Unterschrift. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen. Im Falle der Auflösung des Vereins beschliesst die Generalversammlung über die Verwendung des vorhandenen Vermögens; dasselbe soll einem gemeinnützigen Zweck zugewendet werden. Gegenwärtig ist Präsident: Eugen Liesegang-Perrot, von Düsseldorf; Vizepräsident: Hans Baud-Tänler, von Gimel (Waadt); Sekretär: Emil Hunziker, von Gontenschwil; Kassier: Ruppert Schiffmann-Jaun, von Luzern; alle in Meiringen wohnhaft.

Bureau de Porrentruy.

10. Mai. La Société anonyme des forces motrices du Doubs, à Porrentruy, a, dans son assemblée générale du 25 avril 1905, révisé ses statuts et apporté par là la modification suivante aux faits publiés dans la Feuille officielle suisse du commerce des 30 décembre 1904, n° 433, page 1729, et 18 mars 1902, n° 107, page 425: Le capital social primitif de fr. 380,000 a été porté à fr. 399,000, par l'émission de trente-huit actions nouvelles de cinq cents francs chacune, au porteur, ayant droit comme les actions primitives à la jouissance dès le 1^{er} janvier 1905. Les autres points des publications précitées n'ont pas subi de modifications.

Obwalden — Unterwalden-le-haut — Untervaldo alto

1909. 10. Mai. Die Firma Fritz Rütlin, Architekt, Baugeschäft und mechanische Schreinerei, in Kerns (S. H. A. B. Nr. 394 vom 27. September 1906, pag. 1573) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

10. Mai. Die Brunnengenossenschaft Rütli-Seeplätzli in Lungern (S. H. A. B. Nr. 395 vom 28. September 1906, pag. 1578) hat in ihrer Generalversammlung vom 7. März 1909, Art. 4, letzter Absatz, ihrer Statuten; wonach die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ausgeschlossen war, wie folgt abgeändert: Die Mitglieder haften im Verhältnis zu ihrer Beitragspflicht für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft. Damit ist die persönliche und solidarische Haftbarkeit der Genossenschaft gegenüber Dritten konstatiert. Die übrigen publizierten Tatsachen sind abgeändert worden. An der nämlichen Genossenschaftsversammlung sind an Stelle von Siegfried Bertschold, Adolf Imfeld und Karl Imfeld in den Vorstand gewählt worden: Johann Kessler, von Schübelbach (Schwyz); Franz Gasser, z. Rössli, und Albert Amgarten-Siegrist, letztere von und alle in Lungern. Dieselben führen in kollektiver Zeichnung je zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1909. 10. Mai. Johann Frefel-Schmidt, Schreinermeister, von und in Basel, Otto Frefel-Renz, Maschinen- und Weberei-Techniker, von Basel, in Arlesheim, Jean Frefel-Trefzger, Schreiner, von und in Basel, und Eugen Steinbach-Frefel, Handelslehrer, von Nothalten (Elsass), in Basel, haben unter der Firma Frefel & Cie. in Münchenstein eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung im Handelsregister begünstigt. Zur Vertretung der Gesellschaft sind allein befugt und zwar mit Einzelunterschrift: Johann Frefel-Schmidt und Otto Frefel-Renz. Natur des Geschäftes: Mechanische Werkstätte, Fabrikation von Bandwebstühlen und Hilfsmaschinen der Bandindustrie.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1909. 6. Mai. Ersparris-Anstalt der Stadt St. Gallen mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 229 vom 12. September 1903, pag. 1591, und Nr. 9 vom 13. Januar 1909, pag. 60). Die unterm 24. November 1908 an den Buchhalter Hermann Albert Grab-Oberhänsli erteilte Zeichnungsberechtigung ist erloschen. An dessen Stelle wurde am 2. März 1909 Robert Frehner-Bauer, von Herisau, in St. Gallen, zum Buchhalter gewählt, welcher kollektiv zeichnet mit dem Kassier Robert Bernat-Vogel oder dem Kassaadjunkten Johannes Honegger-Kreis.

7. Mai. Der Inhaber der Firma Abr. Kimche in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 77 vom 27. Februar 1903, pag. 306) meldet als nunmehrige Natur des Geschäftes an: Fabrikation, Handel und Export von Stickereien und Weisswaren. Spezialität: Blousen und Roben. Das Geschäftslokal befindet sich zurzeit St. Leonhardstrasse Nr. 42 und ab 1. August 1909 Schützengasse Nr. 4.

10. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Angehrn & Feierabend in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 147 vom 10. Juni 1908, pag. 1051) ist infolge Austrittes des Gesellschafters Leo Angehrn per 1. Mai 1909 erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma „Andreas Feierabend, Bauschlosserei, vormals Angehrn & Feierabend“, in Rorschach.

Inhaber der Firma Andreas Feierabend, Bauschlosserei, vormals Angehrn & Feierabend, in Rorschach, ist Andreas Feierabend, von Ailingen, Bezirksamt Tettang (Württemberg), in Rorschach. Diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma „Angehrn & Feierabend“. Natur des Geschäftes: Bauschlosserei. Geschäftslokal: Hubstrasse Nr. 7.

11. Mai. Die Firma „L. Israel, Eilboten-Institut „Rote Radler“, mit Hauptsitz in Zürich (S. H. A. B. Nr. 96 vom 20. April 1909, pag. 681) und Zweigniederlassung in Basel, hat in St. Gallen eine weitere Zweigniederlassung unter der Firma „L. Israel, Eilboten-Institut „Rote Radler“ Filiale St. Gallen“, errichtet. Natur des Geschäftes: Eilbotendienstes per Rad (Zweirad und Dreirad) etc. Geschäftslokal: Speisergasse Nr. 29. Zur Vertretung der Zweigniederlassung in St. Gallen ist Rudolf Klingelhöfer, Waisenhausgasse 10, II, in Zürich, allein befugt.

11. Mai. Die Firma S. Finkelstein in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 187 vom 25. Juli 1908, pag. 1342) meldet als nunmehrige Natur des Geschäftes an: Stickerei-Fabrikation und Export.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1909. 10. Mai. Inhaber der Firma Baugeschäft Plan da Muglin, S. Denoth in Remüs ist Simon Denoth-Jäger, von und wohnhaft in Remüs. Natur des Geschäftes: Baugeschäft mit mech. Schreinerei. Geschäftslokal: In Plan da Muglin.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Rheinfelden.

1909. 10. Mai. Die Milchgenossenschaft Hellikon in Hellikon (S. H. A. B. Nr. 133 vom 24. Mai 1907, pag. 929) hat ihren Vorstand wie folgt bestellt:

Präsident ist Josef Hasler; Vizepräsident ist Bernhard Hürbin; Aktuar ist Gustav Schlienger; Beisitzer sind: Hermann Meier und Johann Jakob Hasler; alle von und in Hellikon.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Nyon.

1909. 11. Mai. Le chef de la maison Charles Kunz, à Nyon, est Charles-Jean Kunz, de Brittnau (Argovie), domicilié à Nyon. Genre de commerce: Boucherie.

Genf — Genève — Ginevra

1909. 10. Mai. Emile Perrin, de Genève, domicilié à Plainpalais, et Alexis Rosset, d'origine française, domicilié à Carouge, ont constitué une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} mai 1909. Genre d'affaires: Commerce de vins et liqueurs (gros et demi-gros). Locaux: 11, Rue des Nolrettes. La société n'est valablement engagée que par la signature collective des deux associés.

10. Mai. Suivant acte reçu par M^e Adrien Jeandin, notaire à Genève, le 28 avril 1909, il a été constitué sous la dénomination de Société catholique-romaine de Vernier, une société régie par le titre 28 du C. O. et dont le but est de pourvoir quant au temporel, aux besoins religieux des habitants de la paroisse de Vernier, pratiquant et professant la religion catholique, apostolique et romaine en communion avec le Pape, en créant, entretenant ou subventionnant toutes oeuvres utiles, telles que: églises, presbytères, lieux de cultes, asiles, salles de réunions, de lecture, bibliothèques ou autres. Le siège de la société est à Vernier, au presbytère de la paroisse catholique-romaine. La durée de la société est illimitée. Peuvent faire partie de la société les citoyens suisses de l'un et l'autre sexe, professant et pratiquant la religion catholique, apostolique et romaine en communion avec le Pape; les étrangers remplissant les conditions ci-dessus pourront être admis dans la société, mais leur nombre ne devra jamais être supérieur à la moitié de celui des citoyens suisses faisant partie de la dite société. En outre de ces conditions, le nouveau sociétaire doit être agréé par le comité et son admission doit être prononcée par l'assemblée générale. La qualité de sociétaire se perd par la mort, par démission ou par exclusion. La société est administrée par un comité de trois ou de cinq membres. Il est composé du curé de la paroisse catholique-romaine de Vernier, nommé par l'autorité ecclésiastique en communion avec le Pape et de deux ou quatre membres élus par l'assemblée générale. La durée de leurs fonctions est de cinq ans, ils sont indéfiniment rééligibles. Les publications pouvant intéresser les tiers sont faites par voie d'insertions dans la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève» et dans un journal du canton de Genève, si le comité le juge à propos. Pour les actes à passer et les signatures à donner, la société est valablement représentée par deux membres du comité spécialement délégués et porteurs d'un extrait de registre. Le fonds social comprendra les cotisations volontaires ou fixées par le comité suivant la fortune des sociétaires, les contributions des personnes qui s'intéressent aux oeuvres de la société, les quêtes, souscriptions, dons, legs et les revenus des biens reçus ou acquis; il comprendra encore tous les biens qui adviendront à la société par voie de cession, remise ou de toute autre manière, soit à titre gratuit, soit à titre onéreux. Les dettes de la société sont uniquement garanties par l'actif social, les sociétaires étant exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements sociaux. Les membres de la société n'ont aucun droit quelconque à l'actif social. En cas de dissolution l'actif ne sera pas répartie entre les sociétaires, la liquidation des biens qui le composent se fera dans les conditions prévues par les statuts. Pour la première période quinquennale le comité est composé de Joseph Broquet, Amédée Roch, et Alfred Vuarnet, à Vernier.

10. Mai. Suivant statuts en date du 4 mai 1909, il a été constitué sous la raison sociale de Société Immobilière La Traversière, une société anonyme qui a pour objet l'acquisition, la construction, l'exploitation et la vente d'immeubles sis dans le canton de Genève. Le siège de la société est à Genève, Rue de Monbrillant n° 62. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de vingt-cinq mille francs (fr. 25,000), divisé en 250 actions de fr. 100 chacune, entièrement libérées. Les actions sont au porteur. La société est administrée par un conseil d'administration composé d'un à trois membres nommés par l'assemblée générale pour une durée de cinq années. Ils sont indéfiniment rééligibles. Pour les actes à passer et les signatures à donner, le conseil d'administration est valablement représenté et la société est engagée vis-à-vis des tiers par la majorité du dit conseil d'administration ou par un de ses membres spécialement délégué et porteur d'un extrait de registre en due forme. Toutes les publications de la société auront lieu par voie d'insertions dans la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». Pour la première période d'administration est composée de Edmond Bruyère, demeurant à Genève.

10. Mai. Aux termes d'un acte reçu par M^e Adrien Jeandin, notaire, à Genève, le 4 mai 1909, il a été constitué sous la raison sociale de Société Immobilière de la Grande-Plage, une société anonyme qui a pour objet l'acquisition, la construction, l'exploitation et la vente d'immeubles sis dans le canton de Genève et à l'étranger. Le siège de la société est à Genève, en les bureaux de M. Chiocca, architecte, Rue de la Tour Maitresse 10. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de trente-cinq mille francs (fr. 35,000), divisé en 140 actions de fr. 250 chacune, entièrement libérées. Les actions sont au porteur. La société est administrée par un conseil d'administration composé d'un à trois membres nommés par l'assemblée générale pour une durée de cinq années. Ils sont indéfiniment rééligibles. Pour les actes à passer et les signatures à donner, le conseil d'administration est valablement représenté et la société est engagée vis-à-vis des tiers par la majorité des membres du dit conseil d'administration ou par un de ses membres spécialement délégué et porteur d'un extrait de registre en due forme. Toutes les publications de la société auront lieu par voie d'insertions dans la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». Pour la première période d'administration est composée de deux membres qui sont: Etienne Chiocca, demeurant à Genève, et Victor Colombino, domicilié au Petit-Saconnex.

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Nous, président du tribunal du district de Delémont, sommons le détenteur inconnu de l'obligation n° 272, émise le 14 janvier 1893 par la Banque hypothécaire de Soleure pour un montant de fr. 1600, d'avoir à produire ce titre au greffe du tribunal du district de Delémont dans le délai de 3 ans dès la première publication, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W. 52^e)

Delémont, le 12 mai 1909.

Le président du tribunal.

BILAN GÉNÉRAL

DES 25 BANQUES D'ÉMISSION SUISSES

au 31 décembre 1908.

ACTIF

PASSIF

ACTIF			PASSIF		
I. Caisse.			I. Emission de billets.		
30,093,200	—	Couverture des billets en espèces ayant cours légal.	Billets en circulation (en mains de tiers)	64,874,850	—
4,474,533	50	Espèces disponibles ayant cours légal.	Propres billets et autres billets en caisse	10,287,500	—
34,567,733	50	Encaisse légale.	75,142,350		
1,488,000	—	Propres billets.	II. Engagements à courte échéance.		
8,779,500	—	Billets des autres banques d'émission suisses et de la Banque Nationale Suisse.	(Payables au plus tard dans les 3 jours.)		
47,008,621	83	Autres valeurs en caisse.	Bons de caisse et de dépôt et autres engagements à		
			courte échéance	1,649,408	54
			Comptes de virements et de chèques	15,000,589	72
			Banques d'émission suisses, comptes créanciers	6,608,330	34
			Correspondants créanciers	16,446,978	66
			Comptes courants créanciers (voir observation I)	183,395,896	06
			Dépôts en caisse d'épargne (voir observation II)	147,524,825	36
			Intérêts et dividendes échus et non encaissés	3,720,889	02
			Divers et tantèmes à payer	551,774	71
			374,898,192 41		
			III. Engagements sur effets de change.		
			Billets à ordre	551,977	80
			Traites et acceptations	14,798,178	56
			15,350,156 36		
			IV. Autres engagements à terme.		
			(Avec terme de remboursement dépassant 3 jours.)		
			Comptes courants créanciers (voir observation I)	73,318,446	95
			Dépôts en caisse d'épargne (voir observation II)	248,924,529	88
			Bons et dépôts à terme (bons de dépôts à terme, obli-		
			gations, etc.) dont le remboursement peut avoir lieu		
			dans le courant de l'année prochaine	199,599,819	83
			Bons et dépôts à terme (bons de dépôts à terme, obli-		
			gations, etc.) dont le remboursement ne peut pas		
			avoir lieu dans le courant de l'année prochaine	649,704,764	81
			Dettes hypothécaires	646,865	—
			Emprunts fixes	35,884,400	—
			1,208,028,825 97		
			V. Comptes d'ordre.		
			Réserve pour pertes probables et éventuelles	3,476,569	66
			Réserve pour caisse de secours et fonds de pension		
			des employés	642,110	70
			Récompte sur articles de l'actif	1,589,776	18
			Prorata d'intérêts sur articles du passif	9,983,271	53
			Bénéfice net à répartir pour l'année 1908	11,983,847	35
			27,625,575 42		
			VI. Fonds propres.		
			Capital versé	209,792,500	—
			Fonds de réserve statutaire	43,169,315	74
			Fonds de réserve supplémentaire	1,519,230	54
			Compte d'amortissement du capital	762,314	19
			Report du solde de bénéfice pour l'année 1909	450,449	67
			255,693,810 14		
			VII. Capital non versé.		
			Capital non versé de dotation et sur actions		
			5,857,500 —		
			1,962,596,410 30		
			IX. Capital non versé.		
			Capital non versé de dotation et sur actions.		

Observations au bilan annuel général des 25 banques d'émission suisses au 31 décembre 1908.

I. Observation concernant les comptes courants créanciers.

Le classement des engagements provenant des comptes courants créanciers en „Engagements à courte échéance“ (Chap. II) et „Engagements à terme“ (Chap. IV) a été établi de manière que les engagements remboursables dans la règle à vue ou dans les 8 jours aussi bien que ceux remboursables dans tous les cas à vue ou dans les 8 jours, sont portés sous chapitre II, tandis que sous chapitre IV, il ne figure que les engagements remboursables dans tous les cas après 8 jours. Ces derniers s'élevaient à fr. 73,318,446. 95.

Sur les comptes courants créanciers, portés sous chapitre II „Engagements à courte échéance“ en fr. 183,395,896. 06 on peut admettre que suivant les conditions de remboursement actuellement en vigueur, un montant de fr. 36,453,879. 70, soit 19,9 %, est remboursable éventuellement après 8 jours. Le reste de fr. 146,942,016. 36 ou 80,1 % est par contre remboursable dans tous les cas dans les 8 jours.

Les engagements par comptes courants créanciers qui figurent sous les chapitres II et IV pour une somme d'ensemble fr. 256,714,343. 01 sont remboursables :

57,2 % dans tous les cas dans les 8 jours.
14,2 % éventuellement dans les 8 jours.
28,6 % après 8 jours

Berne, mai 1909.

II. Observation concernant les dépôts en caisse d'épargne.

Le classement des engagements provenant des dépôts en caisse d'épargne en „Engagements à courte échéance“ (Chap. II) et „Engagements à terme“ (Chap. IV) a été établi de manière que les engagements remboursables dans la règle à vue ou dans les 8 jours, aussi bien que ceux remboursables dans tous les cas à vue ou dans les 8 jours, sont portés sous chapitre II, tandis que sous chapitre IV, il ne figure que les engagements remboursables dans tous les cas après 8 jours. Ces derniers s'élevaient à fr. 248,924,529. 88.

Sur les dépôts en caisse d'épargne, portés sous chapitre II „Engagements à courte échéance“ en fr. 147,524,825. 36, on peut admettre que suivant les conditions de remboursement actuellement en vigueur, un montant de fr. 79,503,254. 64, soit 49,8 %, est remboursable éventuellement après 8 jours. Le reste de fr. 74,021,570. 72 ou 50,2 % est par contre remboursable dans tous les cas dans les 8 jours.

Les engagements par dépôts en caisse d'épargne qui figurent sous les chapitres II et IV pour une somme d'ensemble fr. 396,449,355. 24 sont remboursables :

18,7 % dans tous les cas dans les 8 jours.
18,5 % éventuellement après 8 jours.
62,8 % après 8 jours.

Schweizerische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Zürich

Bilanz am 31. Dezember 1908

Aktiva				Passiva			
Fr.	Cl.	Fr.	Cl.	Fr.	Cl.	Fr.	Cl.
2,213	10						
		18,320	—				
		12,085	20				
30,745	25	340	05				
		10,000	—				
		1,075,000	—				
		675,000	—				
		125,000	—				
		475,000	—				
		400,000	—				
		40,000	—				
2,810,000	—	10,000	—				
2,842,958	35						

Zürich, den 4. Januar 1909.

Die Direktion: **Schoch.**

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Die solothurnische Industrie

Ueber den Gang der hauptsächlichsten solothurnischen Industrien im Jahre 1908 ist dem VI. Jahresbericht der solothurnischen Handelskammer folgendes zu entnehmen:

In der Uhrenindustrie hat im Frühsommer der Arbeitsmangel eingesetzt und sich nach und nach so verschärft, dass die Grosszahl der Etablissements zu Reduktion der Arbeitszeit schreiten musste. Ueberall geschah dies aber unter möglicher Schonung der Arbeiterschaft, was wesentlich dazu beitrug, dass ein eigentlicher Notstand im Kanton nicht eingetreten ist. Immerhin ist nicht zu verschweigen, dass die Lage auf denjenigen Plätzen, wo die Arbeiterschaft von der Uhrenindustrie allein abhängig ist und nicht durch Landwirtschaft ihren Einnahmen etwas nachhelfen kann, am Jahreschluss eine gedrückte war, so dass die Rückkehr normaler Arbeitsverhältnisse sehnlichst erwünscht wird.

Das Kontrollamt Grenchen hat im Berichtsjahr 182,427 Stück Uhrenschalen weniger gestempelt als im Vorjahr (263,357 gegen 445,784), so dass ein Ausfall von über 40% besteht. Der prozentuale Anteil Grenchens an allen in der Schweiz gestempelten Schalen ist von 11,7% auf 9,8% zurückgegangen, woraus geschlossen werden könnte, dass der Kanton Solothurn von der Krisis stärker betroffen worden ist als die andern Uhrengegenden. Dies dürfte aber unzutreffend sein, da der Kanton Solothurn an der Fabrikation der Metalluhr, deren Gehäuse nicht kontrolliert wird, einen starken Anteil hat und der Ausgleich wohl hier liegt.

Der Uhrenexport der Schweiz ist von 149,2 Millionen Franken im Jahre 1907 auf 129,2 Millionen zurückgegangen. Der Ausfall beträgt somit ziemlich genau 20 Millionen = 13%. Das Jahr steht aber damit immer noch im vierten Rang der bisher überhaupt erreichten Exportziffern, so dass von einem Krisenjahr, als Ganzes genommen, kaum gesprochen werden kann. Das Jahr übertrifft um beinahe 1 Million das Jahr 1904, welches mit 128,3 Millionen den Höhepunkt der Hochkonjunkturperiode 1900—1904 darstellte.

Die Exportziffern der letzten zehn Jahre sind die folgenden:

	Fr.		Fr.
1899	110,815,738	1904	121,015,798
1900	120,193,049	1905	131,290,418
1901	128,319,902	1906	150,401,527
1902	118,679,002	1907	149,267,698
1903	116,445,373	1908	129,296,578

Eine starke Beunruhigung für die Uhrenindustrie bildet die Frage der Zolltarifrevision in Frankreich. Der von der Zollkommission auf Ende 1908 publizierte Entwurf enthält derartige Erhöhungen der Uhrenpositionen, dass für viele Artikel der Export in Frage gestellt ist.

In der Eisenindustrie hat sich der Rückschlag noch verschärft, speziell bei den Walzprodukten. Der allgemeine Bedarf ist bedeutend zurückgegangen und die Preise sind weiter gewichen. Die Giesserei kam etwas besser weg. Bis in den Herbst war sie ordentlich beschäftigt und die Preise konnten ziemlich gehalten werden, aber von hier an trat auch bei ihr der Rückgang in den Bestellungen ein. Leider sind die Aussichten für beide nicht günstig, vielmehr macht es den Anschein, als ob sich die Krisis noch lange binziehen wolle.

Die Bautätigkeit war erheblich geringer als im Vorjahr und dementsprechend der Verbrauch an Baumaterialien, speziell Zement. Diese letztere Industrie hat zwar nicht ein eigentliches Krisenjahr zu verzeichnen; die schlimmen Zeiten stehen ihr aber wohl noch bevor infolge der Auflösung des Zementsyndikates und des damit herbeigeführten Preissturzes.

Die Schuhindustrie hat unter der Ungunst der Zeit ebenfalls stark gelitten, so dass einige Betriebe zeitweilig zu Arbeitseinschränkungen schreiten mussten. Die noch vom Vorjahr her bestehenden Lager bei den Schuhhändlern wollten sich infolge der geringen Kaufkraft des Publikums bis tief in den Herbst hinein nicht erschöpfen. In den Monaten Oktober und November trat einige Wiederbelebung ein, doch vermochte sie sich infolge der trockenen Witterung nicht zu einem anhaltend guten Geschäftsgang zu entwickeln. Immerhin sind die Aussichten für die Zukunft bedeutend besser als vor einem Jahr, so dass der Tiefpunkt der Stagnation wohl als überwunden angesehen werden kann.

Der Export hat trotzdem er unter dem Darniederliegen der Konjunktur im Ausland ebenfalls litt und namentlich hinsichtlich der Kreditgewährung in gewissen Absatzgebieten zu grosser Vorsicht mahnte, die Ziffern des Vorjahres nicht nur erreicht, sondern noch etwas überholt.

Export

	1906	1907	1908
	Millionen Franken		
Schuhe mit Kalb-, Ziegen- und Phantasieoberleder	6,335	6,205	6,390
Schuhe aus Stramin, Filz, Baumwollstoff, Lastings etc.			
mit Ledersohle oder Lederbesatz	1,464	1,432	1,454

Die französischen Schutzollbestrebungen werfen ihre Schatten auch auf die Schuhindustrie. Die von der Zollkommission beantragten Sätze weisen zum Teil beträchtliche Erhöhungen auf. Deren Wirkung würde um so empfindlicher sein, als die von Frankreich erhobenen Zölle schon heute 9,6% des Wertes ausmachen (Schweiz 7,5%, Deutschland 6,8%).

Textilindustrie. Die Kammgarnspinnerei hat eine Ueber-raschung zum bessern erlebt. Während die Lage zu Anfang des Jahres eine gedrückte war und das Jahr hindurch anbalten zu wollen schien, sind die Aufträge im vierten Quartal auf einmal so reichlich eingelaufen, dass das Jahr in voller Beschäftigung abschloss und das Jahresergebnis sich zu einem erfreulichen gestaltete. Der Export von einfachen Kammgarnen übertrifft mit 4,387 Millionen Franken die beiden vorhergehenden Jahre (1906 = 3,705 Millionen, 1907 = 3,166 Millionen); auch die mehrfachen Kammgarne stehen mit 5,569 Millionen nur um ca. Fr. 125,000 hinter dem Vorjahre zurück. Der gute Geschäftsgang hält auch am Anfang des neuen Jahres noch an, leider bei etwas reduzierter Gewinnmarge.

Weniger günstig ist das Bild der Baumwollindustrie. Wohl erfreuten sich sowohl Spinnerei wie Weberei am Jahresanfang eines schönen Bestandes alter Aufträge, die bis ziemlich tief in das Jahr hinein vorhielten. Aber mit ihrem Ausgehen setzte auch die volle Krisis ein und der Jahreschluss zeigt das Bild tiefer Stagnation. Leider sind die Aussichten auch für die nächste Zukunft ungünstig, so dass zu befürchten ist, dass die Krisis in den Abschlüssen des neuen Jahres noch schärfer zum Ausdruck kommen wird, als in denen des abgelaufenen.

Die Papierindustrie litt unter der Krisis namentlich in den bessern Papiersorten und den nachträglich bearbeiteten Papieren. Die Cellulosefabrikation war noch gut beschäftigt, dagegen setzte der Rückschlag auf Jahressende ebenfalls ein und scheint für die nächste Zukunft anbalten zu wollen. Dazu kommt die höchst gespannte Gewinnmarge infolge der geschrabten Holzpreise.

Im Jahre 1908 sind im Kanton Solothurn 14 Etablissements dem Fabrikgesetz neu unterstellt und 6 von der Liste gestrichen worden, so dass letztere eine Zunahme von acht Etablissements aufweist (1907 = 15 Etablissements). Der Bestand auf Ende 1908 ist 256 Etablissements, gegen 248 auf Ende des Vorjahres.

Bei den neuunterstellten Betrieben handelt es sich in der Mehrzahl um kleine Unternehmungen, die wegen zu geringer Arbeiterzahl dem Gesetze bisher nicht unterstanden. Vier Eintragungen betreffen neue Industrien, nämlich 1 Akkumulatorenfabrik, 1 Spielwarenfabrik, 1 Hefefabrik (alle drei in Olten) und 1 Messerfabrik (Zuchwil).

Anstellungsverhältnisse in Aegypten. Die Unterbringung stellungssuchender Schweizer in Aegypten ist zurzeit, wie die schweizerische Handelsagentur in Alexandria mitteilt, zur absoluten Unmöglichkeit geworden. Es befinden sich viele beschäftigungslose, mit den ägyptischen Verhältnissen vertraute und zum Teil sehr tüchtige Leute im Lande, so dass einem jungen Schweizer selbst dann nicht zur Auswanderung zu raten ist, wenn er, mit genügenden Mitteln versehen, sich an Ort und Stelle persönlich um eine Anstellung bewerben kann.

Kaufmännisches Bildungswesen. Wir haben vor einiger Zeit schon (s. unsere Nummer vom 3. März d. J.) auf den internationalen Sprach- und Wirtschaftskurs hingewiesen, der von der Internationalen Gesellschaft zur Förderung des kaufmännischen Unterrichtswesens vom 26. Juli bis 21. August dieses Jahres in Le Havre veranstaltet wird. Soeben erscheint nun das Programm dieser Kurse, das von Interessenten beim Präsidenten der Gesellschaft, Herrn A. Junod in Bern, gratis bezogen werden kann, der auch zu weiterer Auskunfterteilung gerne bereit ist. Einige Notizen über Entstehungsgeschichte und Zweck dieser Kurse dürften von Interesse sein.

Der achte internationale Kongress für das kaufmännische Bildungswesen, der im Jahre 1906 in Mailand stattfand, hatte den Wunsch geäußert, dass internationale Ferienkurse zur Förderung des kaufmännischen Studiums für Kaulleute, Studenten an Handelshochschulen und Professoren an Handelsschulen geschaffen werden möchten. Die Kurse sollten sukzessive in ver-

schiedenen Ländern stattfinden und in der Sprache des Landes erteilt werden, das sie organisiert.

Die Internationale Gesellschaft für das kaufmännische Unterrichts-wesen, die um Verwirklichung dieses Wunsches ersucht worden war, veranstaltete sukzessive zwei solche Kurse (in Lausanne, 1907 und in Mannheim, 1908), deren Gelingen vollständig war. Sie hatte zum voraus bestimmt, dass die Kurse zum Zwecke haben: 1) Das Studium der wirtschaftlichen Entwicklung eines Landes, sowie dessen Beziehungen zum Auslande; 2) die Teilnehmer mit der Sprache des Landes, wo die Kurse abgehalten werden, vertraut zu machen; 3) Fragen, die sich auf den Unterricht der Handels- und Wirtschaftsdisciplinen, sowie der lebenden Sprachen beziehen, eingehend zu erläutern; 4) durch Exkursionen das Land, dessen Handelsunternehmungen und industrielle Anlagen kennen zu lernen; 5) Verbindungen zwischen den Personen anzubahnen, die sich in den verschiedenen Ländern mit kaufmännischen Fragen befassen.

Den Wirtschaftskursen von Lausanne und Mannheim war ein Vorbereitungskurs für solche Teilnehmer vorausgegangen, die ihre sprachlichen Kenntnisse auffrischen oder vervollständigen wollten, um sie in den Stand zu setzen, den Vorträgen des Hauptkurses mit Vorteil folgen zu können. Trotz der Dauer dieser Vorbereitungskurse, die in Lausanne zwei, in Mannheim drei Wochen betrug, hat die Erfahrung gezeigt, dass sie den beabsichtigten Zweck nicht vollständig erreichten.

Für solche Teilnehmer, die die Sprache der Vortragenden nicht vollständig verstehen, sind zwei oder drei Wochen Vorbereitungskurs nicht ausreichend, um sie in den Stand zu setzen, den Ausführungen mit Verständnis zu folgen. Man hat es deshalb vorteilhafter gefunden, sich auf einen Sprachkurs zu beschränken und dabei dessen Teilnehmern Gelegenheit zu bieten, einige Vorträge anzuhören und sich gemeinsam mit den Teilnehmern des Wirtschaftskurses an den Besuchen und Exkursionen zu beteiligen. Diese Parallelteilung der internationalen Kurse entspricht auch den Bedürfnissen der zwei Kategorien von Teilnehmern, von denen sie besucht werden. Die einen wünschen vor allem, die Sprache des Landes zu studieren und zu sprechen; die andern haben nur das Studium der wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt, des Gebietes oder Landes im Auge, wo die Kurse stattfinden.

Aus den vorgenannten Gründen ist der Kurs in Le Havre in zwei Parallelkurse geteilt worden, deren Teilnehmer gemeinsam gewissen Vorträgen, sowie den Besuchen von kaufmännischen Betrieben und den Exkursionen beiwohnen.

Diese beiden Kurse dauern je vier Wochen, und zwar vom 26. Juli bis 21. August 1909

— Internationaler Geldmarkt. Wir entnehmen dem Aprilbericht des Londoner Sitzes des Schweizerischen Bankvereins folgendes:

Während man in England durch erhöhte Steuerlasten das Budget im Gleichgewicht zu erhalten trachtet, ist Deutschland darauf angewiesen, bei erhöhten direkten und indirekten Abgaben, fast alljährlich neue Anleihen aufzunehmen; erst jetzt wurden wieder Mk. 800 Millionen 4% und 3½% neue Anleihen aufgelegt. Es ist verständlich, dass man diese Entwicklungen mit wenig Behagen betrachtet.

In Amerika sind ebenfalls grosse Fehlbeiträge zu decken, für das laufende Fiskaljahr werden sie auf über \$ 150 Millionen veranschlagt; darum glaubt man, dass eine drastische Tarif-Reform, die noch weitere Lücken reissen würde, vorerst unterbleiben wird, während wohl eine Revision der Einkommen- und Erbschaftsteuer, eine stärkere Heranziehung der besitzenden Klassen in Aussicht genommen zu sein scheint. Ob in England die Steueranträge der gegenwärtigen Regierung, die natürlich den schärfsten Widerstand der oppositionellen Parteien herausfordern und als willkommener Angriffspunkt dienen, zu einem Regierungswechsel führen werden, ist noch nicht zu übersehen. Mittlerweile wird die Schutzpropaganda allen Eifers fortgesetzt, und die im Zusammenhang damit bestehende Unsicherheit im Gewerbe ist einer Wiederbelebung des Wirtschaftsverkehrs hinderlich. Die sachten Anzeichen einer wiederherauf-ziehenden Blüte in den Vereinigten Staaten von Amerika haben zwar auch das Vertrauen in Europa etwas gehoben, merkliche Wirkungen jedoch keineswegs auszuüben vermocht. Daher erklärt sich auch die weitere Geldverflüssigung. Im Hinblick auf eine andauernde Aera billigen Geldstandes hat sich das Interesse für mobile Werte intensiv gesteigert, der Unternehmungsgest, an der Börse und im Publikum, neu beflügelt, die Spekulation, auf fast allen Gebieten, lebendig entfaltet. Mit andern Worten, die Märkte zeigen jetzt die Kebrseite des Bildes, das die Panik von 1907 entrollte. Damals war jeder darauf aus, Kapitalwerte, auch die bestfundierten, à tout prix in Bargeld umzusetzen; Gold allein galt als seligmachender Besitz; heute aber besteht eine förmliche Jagd nach Anlagen in Wertpapieren, um flüssige Mittel nützlich zu beschaffigen. Und die Spekulation, der seit vielen Jahren der Weizen nicht mehr blühte, ist eifrig am Werke, sich die Gelegenheit zunutze zu machen und die natürlichen Ursachen entsprungene Bewegung tunlichst zu fördern und zu verbreitern. Von Tag zu Tag scheint sich der Kreis zu dehnen, ein Spekulations-Bazillus hat gleichsam die Atmosphäre infiziert. In welchem Umfange die Steigerung bereits Platz gegriffen hatte, erhellt aus der monatlichen Zusammenstellung des «Bankers' Magazine», das für 387 an der Londoner Börse gehandelte repräsentative Werte eine Höherwertung von £ 101,627,000 im letzten Monate nachweist. Wenn es auch verflüht sein mag, schon jetzt von schlimmen Uebertreibungen und gefahrvollen Ausschreitungen zu sprechen, so lässt sich doch nicht verkennen, dass die Bewegung in ein allzu hastiges Tempo geraten ist, und Rückschläge kaum zu vermeiden sein werden. Geschraubte Hausverpflichtungen sind allerdings an der Börse noch nicht sichtbar; allein, angesichts der Nutzung von Fazilitäten ausserhalb der Börse, die jetzt leicht erhältlich sind, ist der wahre Stand der Positionen unter Umständen verschleiart. Auch in bezug auf den wirklichen Anlagebedarf ist das Urteil erschwert dadurch, dass grosse Beträge in den Banken als disponible Gelder erscheinen; die, zum Teil wenigstens, zu späteren Einzahlungen auf frühere Ausgaben bestimmt sind, wurden doch seit dem 1. Januar in London allein ca. £ 80,370,000 neue Anleihen aufgelegt, gegen ca. £ 70,818,000 in den vier ersten Monaten des Vorjahres, und £ 69,022,000 in der gleichen Periode von 1907. Auch in Amerika wurden ansehnliche Beträge neuer Bonds an den Markt gebracht, die zwar schlank aufgenommen wurden, aber von denen es fraglich erscheint, ob sie tatsächlich in Anlagehände übergegangen sind. Im ganzen sollen in Amerika im vergangenen Monat ca. \$ 200,000,000 neuer Werte emittiert worden sein.

Die Lage des Geldmarktes hat sich, wie bereits erwähnt, überall noch günstiger gestaltet. In London sind die Sätze, trotz der ungünstigen ausländischen Wechselkurse, noch weiter zurückgegangen; der Diskont notiert 1¼%, nach vorübergehender Ermässigung auf 1½%; kurze Darlehen sind zu nominalen Sätzen, bis zu ½% erhältlich und es wird mit der Möglichkeit einer Herabsetzung der Bankrate auf 2% gerechnet. Dass dies nicht schon geschehen ist, liegt allem Anschein nach an der Konstellation der fremden Wechselkurse, die die Goldzufuhren aus den Produktionsländern nach dem Kontinente abgeleitet haben. In Frankreich

Deutschland, und an den andern kontinentalen Märkten herrscht gleichfalls Geld-Abundanz. Der Zinsfluss der Deutschen Reichsbank wurde jedoch wider Erwarten nicht ermässigt, da offenbar vermieden werden sollte, die Zeichnungen auf die neuen Anleihen künstlich zu stimulieren. In Amerika hat sich hingegen der Geldmarkt etwas versteift, zum Teil infolge der Goldausfuhren nach Süd-Amerika (Brasilien, Argentinien); auch sind die Banken durch dielehaltigen Börsenoperationen stärker in Anspruch genommen worden, obwohl die Ausweise der Nationalbanken dies nicht deutlich demonstrieren, da der grösste Teil der Vorschüsse auf die Trust-Kompagnien abgewälzt worden zu sein scheint. Man fängt wieder an, sich in der ganzen Welt an die billigen Geldsätze zu gewöhnen, und eine namhafte Versteifung gilt fürs erste als ausgeschlossen. Nach Lage der Verhältnisse dürfte dies wohl seine Richtigkeit haben; indes ist, wie schon öfters erwiesen, die Marge zwischen Ueberfluss und Knappheit eine kleine, und sollte sich, wie man allgemein erhofft, eine Belebung des Wirtschaftsverkehrs schon bald einstellen, so ist auch ein Anziehen des Leihwertes in Betracht zu nehmen. Nach unten ist der Spielraum für alle Fälle nicht mehr gross.

— Konsumvereine. Wie aus dem Jahresbericht des Vorstandes des Verbandes Schweizerischer Konsumvereine zu ersehen ist, besitzen 157 Vereine eigene Liegenschaften (1907: 140), in denen sich insgesamt 923 Wohnungen befinden (1907: 769); die Zahl der Vereine mit strikter Barzahlung ist von 126 auf 132 gestiegen, die Zahl der nur mit Mitgliedern verkehrenden Vereine von 44 auf 59. 95 Vereine (1907: 81) haben Sparkassen errichtet, 76 Vereine (1907: 59) besitzen eigene Bäckereien, 28 (1907: 27) befassen sich mit der Vermittlung von Milch. Der Betrag der Steuern und Patente ist bedeutend gestiegen, nämlich von Fr. 269,000 auf Fr. 348,000. Das Anteilseinkommen der Mitglieder hat sich im Jahre 1908 um Fr. 332,275 oder um 13,10% erhöht, indem es von Fr. 2,535,486 auf Fr. 2,867,761 gestiegen ist.

Nachstehende Uebersicht zeigt die Hauptresultate der statistischen Erhebungen für die Jahre 1897/98 und 1908.

	1897/98	1908	Zunahme in %
Zahl der Verbandsvereine	89	295	231,46
davon Genossenschaften	74	276	272,97
Aktiengesellschaften	15	19	26,66
Zahl der Vereine, die zur Statistik berichteten	79	274	246,83
1. Wirtschaftsbereich:			
Zahl der Gemeinden mit Läden	135	462	242,22
Gesamtzahl der Läden	329	885	168,72
2. Mitgliederzahl am Ende des Jahres			
	64,192	185,281	189,05
3. Betriebsmittel:			
Betrag der Reserve- und anderer Fonds	Fr. 1,541,134	6,392,454	315,44
Betrag der Anteilscheine	1,113,469	2,867,761	157,55
4. Konsumation:			
Total der Bezüge in eigenen Läden	Fr. 25,876,328	81,120,794	213,12
5. Betriebsüberschuss und seine Verteilung:			
Betrag des Ueberschusses	Fr. 2,748,924	6,620,073	140,82
Ersparnis auf den Bezügen	10,6	8,14	—
Total der Rückvergütungen	Fr. 2,050,635	5,678,214	176,90
Durchschnittliche Rückvergütung	7,9	6,98	—
6. Immobilien:			
Zahl der Grundstücke	103	406	294,17
Buchwert	Fr. 5,711,451	20,322,012	255,81
7. Barzahlung:			
Vereine mit strikter Durchführung des Barzahlungsprinzips	31	132	329,03
Vereine mit Konsummarken	13	26	100,00
8. Bäckerei:			
Zahl der Vereine mit eigener Bäckerei	32	76	137,05
Durchschnittliche Tagesproduktion	kg 18,352	56,632	209,18

— Fleischeinfuhr. Nach Art. 30 der Verordnung vom 29. Januar 1909 betreffend die Untersuchung der Einfuhrsendungen von Fleisch und Fleischwaren setzt der Bundesrat die Gebühren fest für die grenztierärztliche Untersuchung von Fleisch und Fleischwaren und für die Ausstellung von Passierscheinen für solche. Vom 1. Juli dieses Jahres, dem Zeitpunkt des Inkrafttretens der erwähnten Verordnung, an sind: 1) Für die Einfuhrsendungen von Fleisch und Fleischwaren die bisher üblichen Untersuchungsgebühren-Ansätze in Anwendung zu bringen und somit alles zur Einfuhr bestimmte Fleisch und Fleischwaren, soweit solche untersuchungspflichtig sind, folgenden Gebühren zu unterwerfen: a. Sendungen unter 100 kg, Fr. 0. 50; b. Sendungen von 100 kg und darüber per 100 kg Fr. 1. 50.

2) Für jeden ausgestellten Passierschein für Fleisch- und Fleischwaren-sendungen ist eine Gebühr von Fr. 0. 25 zu erheben, von welchem Betrag in Uebereinstimmung mit Art. 7 der bundesrätlichen Instruktion für die Grenztierärzte diesen letzteren 5 Rp. für jeden Passierschein zu verabfolgen sind.

— Phosphorverbot. Die britische Kolonie Orange River ist dem internationalen Uebereinkommen vom 26. September 1906, betreffend das Verbot der Verwendung von weissem (gelbem) Phosphor in der Zündholzindustrie beigetreten. Dem Uebereinkommen gehören zurzeit ausser der Schweiz folgende Länder an: Dänemark, Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Italien, Luxemburg und die Niederlande.

— Konsulate. Herrn Guillermo de Blanck y Menocal ist vom Bundesrat am 11. Mai 1909 das Exequatur als Vizekonsul der Republik Kuba für die ganze Schweiz, mit Sitz in Zürich, erteilt worden.

Emplois en Egypte. Il résulte d'une communication de l'agence commerciale suisse à Alexandrie qu'il est actuellement de toute impossibilité de procurer des emplois aux Suisses qui se rendent en Egypte, à cet effet. Nombreux y sont les sans-travail, versés cependant dans la connaissance du pays et partiellement fort capables. Il est donc à déconseiller à tout jeune Suisse, même muni de ressources pécuniaires suffisantes, d'émigrer en Egypte avec l'intention, une fois sur les lieux, de se mettre en quête d'une situation.

— Enseignement commercial. Il y a quelque temps déjà (voir notre numéro du 3 mars. crt.), nous avons attiré l'attention de nos lecteurs sur les cours internationaux d'expansion commerciale, qui seront organisés au Havre du 26 juillet au 21 août de cette année par la société internationale pour le développement de l'enseignement commercial. Le programme détaillé de ces cours vient de paraître et sera livré gratuitement à tous les intéressés par le président de la société précitée, M. A. Junod, à Berne. Nous en extrayons les notes historiques qui suivent sur la genèse et le but de ces cours.

Le 8^e congrès international pour l'enseignement commercial, réuni à Milan, en 1906, avait adopté un vœu tendant à l'organisation de cours internationaux de vacances pour le développement des études commerciales, à l'usage des commerçants, des étudiants des facultés commerciales et des professeurs d'écoles de commerce. Ces cours devaient avoir lieu successivement dans divers pays, et être donnés dans la langue du pays où ils seraient organisés.

La société internationale pour le développement de l'enseignement commercial, ayant été priée de donner suite à ce vœu, elle organisa successivement à Lausanne (1907) et à Mannheim (1908), deux cours dont le succès fut complet. Elle avait auparavant défini comme suit le but des cours: 1^o Etudier le développement économique d'une nation et ses relations avec l'étranger; 2^o familiariser les auditeurs avec la langue du pays où se donnent les cours; 3^o approfondir les questions relatives à l'enseignement des sciences commerciales et des langues vivantes; 4^o faire connaître, au moyen d'excursions, le pays et ses entreprises commerciales et industrielles; 5^o créer des relations entre les personnes qui, dans les divers pays, s'occupent de questions commerciales.

Les cours d'expansion commerciale de Lausanne et de Mannheim ont été précédés de cours préparatoires à l'usage des auditeurs désirant rafraîchir et compléter leurs connaissances linguistiques, afin de les mettre à même de suivre avec fruit les conférences du cours principal. Malgré la durée de ces cours préparatoires — 2 semaines à Lausanne, puis 3 à Mannheim — les expériences faites ont démontré qu'ils ne répondaient pas complètement au but visé.

Pour des auditeurs connaissant imparfaitement la langue dans laquelle les conférences sont faites, deux ou trois semaines d'études préparatoires ne suffisent pas à les mettre en état de suivre tous les conférences dans leurs développements. Il est préférable de se borner à un cours de langue, tout en donnant aux auditeurs de celui-ci l'occasion d'entendre quelques conférences et de prendre part aux visites et excursions, en commun avec les auditeurs du cours d'expansion commerciale. Cette division parallèle des cours internationaux a aussi l'avantage de répondre à ce que cherchent les deux catégories d'auditeurs qui les suivent. Les uns désirent avant tout étudier et parler la langue du pays; les seconds ont en vue l'étude

du développement économique et de l'organisation commerciale de la ville, de la région et du pays où les cours ont lieu.

Pour les raisons qui précèdent, les cours du Havre ont été divisés en deux sections parallèles, dont les auditeurs respectifs assisteront en commun à certaines conférences, ainsi qu'aux visites d'usines et aux excursions. Ces deux cours sont de quatre semaines chacun et ont lieu du 26 juillet au 21 août 1909.

— **Importation de viande.** En vertu de l'art 30 de l'ordonnance du 29 janvier 1909 réglementant le contrôle, à la frontière, des viandes et des préparations de viande importées en Suisse, le Conseil fédéral a fixé les taxes à percevoir pour la visite vétérinaire des viandes et des préparations de viande et pour l'établissement des passavants.

Sur la proposition de son département de l'agriculture, le Conseil fédéral a décidé qu'à partir du 1^{er} juillet 1909, jour de l'entrée en vigueur de l'ordonnance: 1^o Les taxes perçues jusqu'ici pour la visite vétérinaire des viandes et des préparations de viande importées en Suisse continueront à être appliquées. En conséquence, toutes les viandes et préparations de viande qui doivent être soumises à la visite vétérinaire à leur importation en Suisse, sont passibles des taxes suivantes: a. Pour des envois d'un poids inférieur à 100 kg fr. 0.50; b. pour des envois du poids de 100 kg et au-dessus, fr. 1.50.

2^o Une taxe de 25 centimes sera perçue pour tout passavant établi pour envois de viandes et de préparations de viande; sur cette taxe de 25 centimes sera prélevé un montant de 5 centimes en faveur du vétérinaire-inspecteur respectif pour le service que lui impose la disposition de l'art 7 de l'instruction du 29 janvier 1909 pour les inspecteurs des viandes.

— La légation britannique à Berne a informé le Conseil fédéral de l'adhésion de la colonie britannique du Fleuve Orange à la convention internationale du 26 septembre 1906 concernant l'interdiction d'emploi du phosphore blanc (jaune), dans la fabrication des allumettes.

— **Consulats.** En date du 11 mai crt. le Conseil fédéral a accordé l'exequatur à M. Guillermo de Blanck y Menocal, vice-consul de la république de Cuba en résidence à Zurich, avec juridiction sur toute la Suisse.

Annoncen-Regie:
HAASENSTEIN & VOGLER

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Régie des annonces:
HAASENSTEIN & VOGLER

Compagnie du Chemin de fer d'Yverdon-Ste-Croix

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires

est convoquée pour le mardi, 15 juin 1909, à 11¹/₄ h. du matin
au **GRAND HOTEL DES RASSES près Ste-Croix**

ORDRE DU JOUR:

- 1^o Rapport du conseil d'administration et des contrôleurs.
- 2^o Approbation du bilan et des comptes au 31 décembre 1908 et décharge au conseil d'administration pour sa gestion.
- 3^o Votation sur le résultat de l'exercice et fixation du dividende.
- 4^o Nomination d'administrateurs. (1369!)
- 5^o Nomination de contrôleurs.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des commissaires-vérificateurs sont, dès aujourd'hui, à la disposition des actionnaires, au siège social, à Yverdon.

Pour prendre part à l'assemblée, Messieurs les actionnaires doivent signer et adresser, avant le 14 juin, la déclaration dont la formule est à leur disposition au siège social, à Yverdon, à la gare de Ste-Croix et auprès de M. Charles Stouky, secrétaire du conseil, à Lausanne.

Yverdon, le 10 mai 1909.

Au nom du conseil d'administration,
Le secrétaire: **Ch. A. Stouky.**

Compagnie des chemins de fer électriques veveysans

L'assemblée générale des actionnaires est convoquée pour le lundi, 24 mai 1909, à 5 heures après-midi, à l'Hôtel de Ville, à Vevey, avec l'ordre du jour ci-après:

- 1^o Rapport du conseil d'administration et des contrôleurs; discussion et votation sur les conclusions.
- 2^o Décisions pour le chemin de fer des Pléiades et pour une augmentation du capital-actions; pouvoirs au conseil; autorisation d'emprunt. (1367;)
- 3^o Nominations.
- 4^o Propositions individuelles.

Le bilan, le compte de profits et le rapport des contrôleurs sont déposés au Crédit du Léman, à Vevey, où les cartes d'admission peuvent être retirées.

Photo-Guillocheur A. G., Zürich IV

Einladung zur I. Generalversammlung der Aktionäre
auf Samstag, den 29. Mai 1909, nachmittags 3 Uhr
in den Bureaux der Gesellschaft

Traktanden:

1. Abnahme der letzten Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und Direktion.
2. Wahl der Rechnungsrevisoren und eines Suppleanten für das laufende Geschäftsjahr.
3. Berichterstattung.
4. Verschiedenes. (1374;)

Die Stimmkarten werden im Versammlungslokal gegen Aktienausweis verabfolgt.

Der Verwaltungsrat.

Société des Forces Motrices de l'Avançon, Bex

Chemin de fer électrique BEX-GRYON-VILLARS-CHESIÈRES

MM. les actionnaires sont convoqués en

assemblées générales ordinaire et extraordinaire
pour mardi 25 mai 1909, à l'Hôtel-de-Ville, à Bex, avec le programme suivant:

I. Ordre du jour de l'assemblée générale ordinaire, à 2¹/₂ heures.

- 1^o Approbation des comptes et de la gestion au 31 décembre 1908. (1364!)
- 2^o Répartition du bénéfice de l'exercice de 1908.
- 3^o Nomination de la série sortante du conseil d'administration et de trois contrôleurs.
- 4^o Autres opérations statutaires.

II. Ordre du jour de l'assemblée générale extraordinaire, à 3 heures.

- 1^o Pouvoirs à donner au conseil d'administration pour assurer la marche définitive du B. G. V. C. en hiver.
- 2^o Ratification du contrat de fusion avec la Société électrique de Gryon.
- 3^o Augmentation du capital social.
- 4^o Modification de certains articles des statuts, notamment des articles 5, 26 et 27.
- 5^o Autorisation d'emprunt.

Les comptes et bilan de 1908, ainsi que le rapport des contrôleurs sont à la disposition des actionnaires au siège de la société, à Bex, où les cartes d'admission à ces deux assemblées seront délivrées sur présentation des actions, jusqu'au 24 mai. Il ne sera pas délivré de carte le jour des assemblées.

Bex, le 10 mai 1909.

Le conseil d'administration.

Hotelgenossenschaft zum Goldenen Stern

Einladung

zur

ordentlichen Generalversammlung der Genossenschaftler
auf Samstag, den 29. Mai 1909, nachmittags 4 Uhr
im Hotel zum Goldenen Stern, in Zürich I.

Traktanden:

1. Abnahme der Jahresrechnung und Bilanz per 1. April 1909.
2. Entgegennahme des Berichtes des Vorstandes und der Revisoren und Déchargeerteilung an den Erstern.
3. Bestellung der Kontrollstelle für das Jahr 1909/10.

Rechnung und Bilanz stehen den Genossenschaftlern vom 15. Mai an im Bureau des Unterzeichneten, Oetenbachstrasse 28, Entre-sol zur Einsicht offen. (1372;)

Zürich, den 10. Mai 1909.

Im Auftrage des Vorstandes,

Der Präsident:

Dr. jur. Eug. Guhl.

Zu vermieten Fabriks-Lokalitäten

bestens gelegen in Stadtrayon, Tramhaltestelle, mit elektrischer und Wasserkraft bis zu 70 HP., sowie Geleise-Anschluss.
Helle, geräumige Säle in jeder wünschbaren Lage und Grösse.
Elektrische Beleuchtung, Waren-Aufzug für alle Etagen, Lade-Rampe.
Event. auch zu verkaufen. (1150;)

Behufs näherer Details, sowie Besichtigung sich zu wenden an
M. Bunzl, Immobilien-Verkehr,
Zürich V, Seefeldstr. 99, Telephon 4386.

Nach

Italien

(Mailand)

wird von bedeut. Firma zum sofortigen Eintritt für Bureauarbeiten ein junger Mann gesucht, und zwar anfangs als

Volontär

(6 Monate) mit event. Aussicht auf Lebensstellung. Bewerber mit gut. Handschrift, Kenntnis der französischen und Vorkenntnissen in d. italienischen Sprache erhalten den Vorzug.

Offert unt. B 2299 X an Haasestein & Vogler, Genf. (1362;)

"Jahrbuch" der österreich. Industrie 1909, 2 Bde., enthaltend 50,000 Adressen von Industrie- und Handelsfirmen, Preis Fr. 28.— franko, sowie

"Compass" finanzielles Jahrbuch von Oesterreich-Ungarn 1909, 2 Bde., Fr. 28.— franko, mit Band III enthaltend 50,000 Adressen wie im "Jahrbuch" Preis Fr. 50.— franko. (1241)

Prospekte gratis.

Zu beziehen durch
J. Krebs-Künzli, Zürich IV

Montreux Grand Hotel Eden

Modernstes Familienhotel in allerbesten, ruhigster Lage am See, neben dem Kur- und Garten - Mässige Preise. (869)

Braunwaldbahngesellschaft Linthal

Einladung zur 4. ordentl. Generalversammlung der Aktionäre
auf Samstag, den 29. Mai 1909, mittags 12 Uhr

im Hotel „Alpenblick“ Braunwald
Abfahrt Station Stachelberg, 11^o

Traktanden:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1908. (1371)
2. Bericht der Kontrollstelle.
3. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
4. Beschluss über Verteilung des Reingewinnes.
5. Wahl der Kontrollstelle.

Eintrittskarten und Jahresberichte können gegen Einreichung eines Nummernverzeichnisses über den Aktienbesitz bis zum 27. Mai bezogen werden im Bureau der Gesellschaft in Linthal und bei der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich.

Ebenso können Rechnung und Revisorenbericht vom 17. Mai an im Bureau der Gesellschaft eingesehen werden.
Linthal, den 10. Mai 1909.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident:
A. Behlé.

Beteiligung

Angesehenes, prosperierendes Fabriketablisement sucht an Stelle eines krankheitsshalber zurücktretenden Gesellschafters, einen tüchtigen, sprachkundigen

Kaufmann als Teilhaber,

dem die kommerzielle Leitung des Geschäfts unterstellt werden könnte. (1373:)

Erforderliches Kapital ca. Fr. 200 Mille, event. successive zahlbar. Gute Rendite nachweisbar. Anfragen zu richten sub Chiffre S 3851 Y an
Haasenstein & Vogler, Bern.

Asbest-Fabrik-Fussböden

Fugenfrei, unverbrennbar. Dauerhaft wie Eichenholz.

Rasche Ausführung ohne Betriebsstörung.

Ch. H. Pfister & Co., Basel.

St. Gallische Hypothekarkassa in St. Gallen

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

Obligationen

à 4% al pari

gegenseitig für 1-3 Jahre fest, mit nachheriger sechsmonatlicher Kündigungsfrist. Die Titel werden auf den Namen oder den Inhaber ausgestellt. Die Vermittlung von Zahlungen und die Coupons-Einlösung erfolgt ausser an unserer Kasse spesenfrei durch die Schweizer Kreditanstalt in Zürich, Basel, Genf und St. Gallen. (779)

Die Direktion.

Toggenburger Bank

Lichtensteig, St. Gallen, Rorschach, Rapperswil, Wil & Flawil

Wir sind, solange Bedarf, Abgeber von (93.)

4% Obligationen

auf 1 bis 3 Jahre fest al pari

mit nachheriger gegenseitiger Kündigungsfrist auf 6 Monate.

Die Ausgabe erfolgt spesenfrei in runden Beträgen von Fr. 500 an, auf den Namen oder Inhaber lautend, mit Semester- oder Jahres-Coupons.

Die Direktion.

Maschinenbau-Gesellschaft Basel

XX. ordentliche Generalversammlung

Samstag, den 29. Mai 1909, vormittags 11 Uhr
im Lokale der Gesellschaft, Hochstrasse 34

Traktanden:

1. Vorlage und Genehmigung der Rechnung pro 1908.
2. Décharge an die Verwaltung.
3. Wahl der Kontrollstelle.
4. Neuwahl eines Verwaltungsrates.

(1375.)

Basel, den 12. Mai 1909.

Der Verwaltungsrat.

Schuldenruf

über den unterm 13. März 1909 gestorbenen Franz Widmer, von Eschenbach, gewesener Sektionschef, Kirchenrat und Handelsmann zur Möbelfabrik in Wolhusen, Kt. Luzern.
Frist für Eingaben auf der Gerichtskanzlei Ruswyl bis und mit dem 29. Mai 1909. (1376.)

Ausgekündigt mit der Aufforderung zu rechtzeitigen Eingaben unter Androhung der gesetzlichen Folgen.
Ruswyl, Kt. Luzern, 11. Mai 1909.

Gerichtspräsident: F. Banz.
Gerichtsschreiber: Wicky.

Für stark begangene Lokalitäten ist

Indisch. Hartholz Limh

weil äusserst widerstandsfähig gegen Abnutzung

der zweckmässigste und vorteilhafteste Fussboden

Atteste und Muster stehen zur Verfügung

Parquet- & Chaleffabrik Interlaken

Compagnie vaudoise des forces motrices
des Lacs de Joux et de l'Orbe

Le dividende de fr. 27.50 par action, pour l'exercice 1908, voté par l'assemblée générale des actionnaires du 12 mai 1909, est payable dès le 15 mai courant, contre remise du coupon n° 4 aux caisses de la Banque Cantonale Vaudoise et de ses agences. (1368)

„Schweiz“

Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
Zürich

In der heute abgehaltenen Generalversammlung wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 1908 auf 15% festgesetzt. Demnach wird der Coupon Nr. 39 mit

Fr. 75.-

von heute ab, an unserer Geschäftskasse eingelöst.
Wir bitten, den Coupons ein Nummernverzeichnis beizulegen. (1350)

Zürich, den 7. Mai 1909.

Die Direktion.

Bauausschreibungen

und Submissionen über Lieferung von Baumaterialien haben den besten Erfolg, wenn dieselben im «Schweizer Bau-Blatt» publiziert werden. Diese Fachzeitung wird von allen Bau-Interessenten gehalten; es ist dieselbe das bestverbreitete aller Fachblätter der Baubranche und erscheint jeden

Dienstag und Samstag (701)

Probenummern auf Wunsch gratis vom

Fachblätter-Verlag Walter Senn-Holdinghausen
Zürich II, Bleicherweg 38.

Junger, intelligenter Mann

aus guter Tessinerfamilie,
wünscht mit angemessener

Kapitaleinlage

in best akkreditiertes und seriöses kaufmännisches oder industrielles schweiz. Unternehmen einzutreten.

Offerten beliebe man unter Chiffre E 2533 O an Haasenstein & Vogler, Lugano, zu senden. (13411)

GEORGES-JULES SANDOZ
Mech. u. J. CALAME-ROBERT
Firma gegründet 1820
Rue Léopold Robert 46
LA CHAUX-DE-FONDS

Spezial-Fabrik
von garantierten Herren- u. Damenuhren
für Private (494)
Katalog gratis

Zu verkaufen

vorzüglich funktionierende

Wächter-Kontroll-Uhr

mit zwei Sicherheiten (System Anton Meyer). (1337)
Geil. Anfragen befördern unter Chiff. A c 2789 Z Haasenstein & Vogler, Zürich.

Inkassi

in der ganzen Schweiz besorgt das Sachwalter- & Geschäftsbureau
Ernst Berger, Luzern
Pilatusstrasse 5 (1358)

Usine à vendre

Vastes locaux, logements, dépendances et terrains. Turbine et régulateur; force hydraulique constante 40 à 70 chevaux. Ecrire sous chiffre V 23000 L à Haasenstein & Vogler, Lausanne. (1317)

Lohnend. Erwerb u. stich. Kapitalanlage
bietet sich tüchtigen (1363)

Landwirten

mittels Ankauf zu vorteilhaften Bedingungen von

Heimwesen

im südlichen Teil des Kantons Tessin. Nähere Auskunft wird erteilt auf Anfragen sub Chiffre V c 2504 O an Haasenstein & Vogler, Lugano.

Erwirkung und Verwertung

Patentanwalt

H. L. Siebeneck

Zürich Sonnenquai 10 (Zürcherhof)

Amerika- (76.)

nische Buchführ. d. Geschäftsbetr. angepasst, richtet ein E. Magglin, Buchexp., Turnerstr. 29, Zürich IV (Nachfolger v. O. Schar).

Adressen

aller Länder; Massenadressen; Bezugsquellen auf Listen, Schriften u. Kuverts geschrieben liefert Internat. Adressenverlag Zürich (Seest. 65). Telefon 5381. Prospekt gratis. 1333

Amerik. Buchführ. lehrgründl. durch Unterrichtsbriefe. Erfolg gar. Verl. Sie Gratisprospekt. H. Frisch, Buchexperte Zürich. B 15. 14